

# Reminiszenz vom Helvetiaplatz

Autor(en): **Zacher, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-485051>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

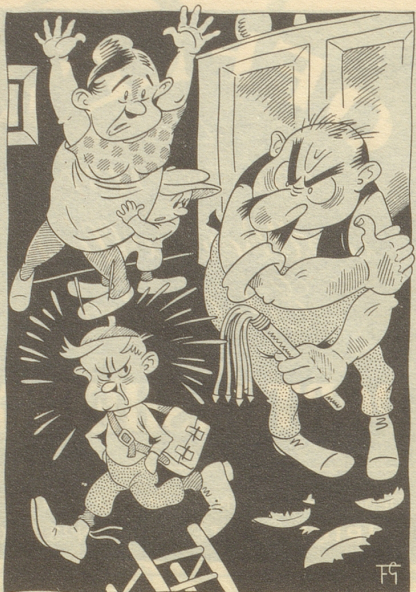
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





So Bappe das säg ich dr UNO!

## Reminiszenz vom Helvetiaplatz

Vor vielen Jahren hielt auf dem Helvetiaplatz ein Agitator einer erst kürzlich wieder auferstandenen Partei eine öffentliche Rede, in der er weidlich über jene wetterte, die erst einen Generalstreik inszeniert und dann plötzlich «abgepfiffen» hätten.

«Das wär eus nid passiert! Mir sind is nid gwöhnt, eusi Ueberzügig alli vier, feuf Wuche z'wächsle, wie nes Hämpf!»

Der Heiterkeitserfolg überraschte ihn sichtlich. AbisZ

## Aus der Schule

Dunant wurde zuerst in Genf geboren. A. Pf.



«Fraueschlümmrächt oder nid, ich mues eine-wäg d'Chnöpf sälber aabüeze!»

## Kinderreim

ei ei ei  
Die Eier, die sind frei!

Der erste März, das ist der Tag,  
den jedermann sich merken mag.

ei ei ei  
Die Eier, die sind frei!

ho ho ho  
und längst der Kakao!

Wenn's nur die Schokolade wär,  
so hätte man zum Schlecken mehr.

ho ho ho  
und längst der Kakao.

tack tack tack  
Taktschritt — liegst auf dem Sack!

Läg' der Gewehrgriff mit dabei,  
wär' herrlich die Soldatlerei.

tack tack tack  
Taktschritt — liegst auf dem Sack.

ja ja ja  
vivat Helvetia!

Dein Zöpflein haben wir so gern  
und aller Deiner Herrn in Bern!

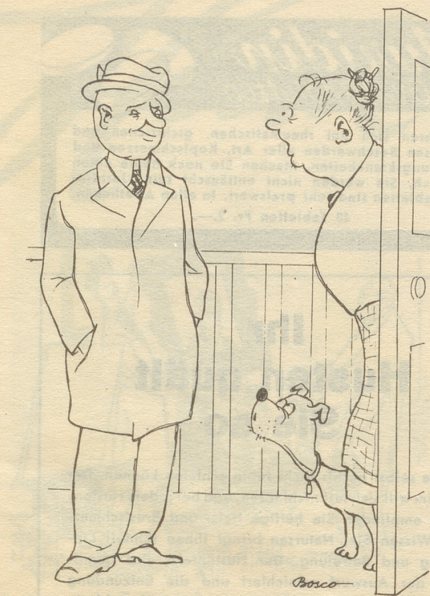
ja ja ja  
vivat Helvetia.

Bubi

## Aus einem Ausreiseaufschubbegehren

... und da Herr X. in unserem Verein das Amt eines Beisitzers bekleidet, möchten wir Sie dringend bitten, seine Ausreise bis nach unserer Generalversammlung vom 21. März zu verschieben.

Für den  
Dreifarbenschneckenkaninchenzüchterverein  
Opferhopfikon  
Der Präsident. ischl.



«Wa wänd Sie?»

«Nüt!»

«Warum schälled Sie dänn?»

«Um Ihne e Freud z'mache, will e mal öpper schället wo nüt wott!»

## Aus dem helvetischen Amts-Spiegel

(Ein fröhlicher Attest)

«Auf Grund der Einwohnerkontrollen bezeugen wir hiemit, daß der Inhaber dieses Ausweises Herrn X. Y. geb 1918, Bürger der aargauischen Gemeinde S., als Laborant in der chem. Fabrik D., seit November 1938 immer in A., Gemeinde W./Aargau wohnhaft, also nidergelaassen ist. Seit 3. Juli 1944 ist er verheiratet mit Helena X., was aber am Wohnsitz nichts geändert hat. Heute befäht er sich mit der Herstellung von Bodenwiche und Möbelpolitur auf eigene Rechnung.

Einwohnerkontrolle W./Aarg.  
sig. ...»

## Sprossen und Sprießen

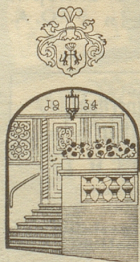
Auf allen Wiesen sprossen Löwenzähne,  
die Stare tratschen in den jungen Sprossen.  
Den Lenzesdichtern sprosst die Künstlermähne,  
erneut sind sie in ihr Metier verschossen  
und fühlen mit Berühmten Kongruenz.

Indes der Weise läßt das Sprossen sprießen:

— «Ein Schillerspröfiling macht noch keinen Lenz!» —  
Er will den teuren Heizvorrat genießen  
und feuert sparsam, — und die Hand voll Sprießen —  
und fragt sich bloß: «Wie lange wohl noch brennt's?» Ferruccio

**Weibel**

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN  
Kein Waschen, kein Glätten mehr  
**FR. 4.20 DAS DUTZEND**  
1 Stück 40 Rp., 2 Stück 75 Rp.  
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20



**Veltliner Keller**

Schlüsselgasse 8 Zürich  
Telephon 25 32 28  
hinter dem St. Petersturm

Saison-Spezialitäten  
eine Spezialität  
meiner Küche

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

**KKK**

WENN IN BASEL DANN  
INS KUCHLIN

THEATER BAR RESTAURANT  
TEL. 21512 E. CASANOVA